

Für eine von vorreformatorischen Einschwärzungen sich lösende Geschichte der Pfarrstellvertreter spricht sich Enno BÜNZ, *viceplebanus, vicerektor, vicecuratus* – Stellvertretung als Problem der spätmittelalterlichen Pfarrseelsorge? (S. 277–296), aus; er betont terminologische Schwierigkeiten sowie Quellenproblematik und skizziert die Bedeutung notwendiger struktureller und prosopographischer Studien. – Knut SCHULZ, Beobachtungen zu Kalanden in der Mark Brandenburg (S. 297–316), verfolgt die Priester-Laien-Bruderschaften der Mittelmark (besonders Berlin/Cölln, Altstadt Brandenburg und Prenzlau) vom 14. Jh. bis in die Reformationszeit. – Jürgen SARNOWSKY, „Zeugen der Wahrheit“. Häretische Bewegungen und Kirchenreform am Ausgang des Mittelalters (S. 317–333), sieht in den unterdrückten Forderungen der Waldenser, Lollarden und Hussiten – wie heutzutage üblich – nicht die Voraussetzung für den Erfolg der Reformation. – Reimer HANSEN, Der glaubensreformerische Gehalt des Berliner Totentanzes in seinem historischen Kontext (S. 335–375), ordnet diesen durch theologischen Vergleich mit den Darstellungen von Reval, Lübeck sowie aus der Lübecker Mohnkopffoffizin geistesgeschichtlich einem franziskanischen Umfeld zu, dessen paulinisch *fides* und *gratia Dei* betonende Theologie in der wenig späteren Reformation fortgeführt worden sei.

Christof Paulus

Discipuli dona ferentes. Glimpses of Byzantium in Honour of Marlia Mundell Mango, ed. by Tassos PAPACOSTAS / Maria PARANI (Byzantios 11) Turnhout 2017, Brepols, XXX u. 486 S., Abb., ISBN 978-2-503-57585-8, EUR 95. – Von den insgesamt zwölf Beiträgen in dieser sorgfältig redigierten Festschrift sind folgende durch Bezüge zum westlichen Mittelmeerraum für die Mediävistik von Relevanz: Tassos PAPACOSTAS, Reconstructing the Road Network of the Byzantine Periphery: Medieval Cyprus as Paradigm (S. 69–97), untersucht das Straßensystem, das Wegenetz und die Transportmöglichkeiten auf Zypern; seine Untersuchung reicht bis ins 13. Jh., gelegentlich wird auf westliche Reisende bzw. Quellen verwiesen (z. B. Wilbrand von Oldenburg, der 1211 Zypern auf einem Esel durchquerte, S. 81). – Michael DECKER, Animal and Zoonotic Diseases in the Ancient and Late Antique Mediterranean: Three Case Studies (S. 99–118), beleuchtet Formen von Tierkrankheiten (*anthrax*, Rinderpest), die zusammen mit den bekannten Seuchenzügen des Früh-MA auftreten konnten; er ortet dabei ein Forschungsdefizit, v. a. was die Implikationen für die Versorgung der Bevölkerung betrifft. – Natalija RISTOVSKA, Medieval Byzantium in the Context of Artistic Interchange between East and West: The Illuminating Example of the Inlaid Brass Door at Saint Paul Outside-the-Walls in Rome (S. 363–424; Appendix zusammen mit Marina BAZZANI: The Historical Inscriptions on the Inlaid Brass Door at Saint Paul Outside-the-Walls in Rome, S. 425–445), untersucht in einer breit angelegten Studie die oströmische Produktion von bronzenen Türen, von denen mehrere in Italien erhalten geblieben sind (Amalfi, Atrani, Monte Sant’Angelo, Montecassino, Salerno). Ausgangspunkt sind die Tore der römischen Kirche San Paolo fuori le mura, die um 1070 von Staurakios und Theodoros im Auftrag des Pantaleon Mauron (aus Amalfi) in Konstantinopel angefertigt wurden. Es